

## **Stolberg, Friedrich Leopold Graf zu: 50. Winterlied (1776)**

- 1 Wenn ich einmal der Stadt entrinn',
- 2 Wird mir so wohl in meinem Sinn,
- 3 Ich grüße Himmel, Meer und Feld
- 4 In meiner lieben Gotteswelt.
  
- 5 Ich sehe froh und frisch hinein,
- 6 So glücklich wie ein Vögelein,
- 7 Das aus dem engen Käfig flieht,
- 8 Und singend in die Lüfte steigt.
  
- 9 Auch sieht mich alles freundlich an,
- 10 Im Schmuck des Winters angethan:
- 11 Das Meer gepanzert, weiß und hart;
- 12 Der krause Wald, der blinkend starrt.
  
- 13 Der lieben Sänger buntes Heer
- 14 Hüpfet auf den Ästen hin und her,
- 15 Und sonnet sich am jungen Licht,
- 16 Das durch die braunen Zweige bricht.
  
- 17 Hier keimt die zarte Saat empor,
- 18 Und kucket aus dem Schnee hervor;
- 19 Dort lockt des Thales weiches Moos
- 20 Das junge Reh auf seinen Schoß.
  
- 21 Natur, du wirst mir nimmer alt
- 22 In deiner wechselnden Gestalt!
- 23 Natur, so hehr, so wunderbar,
- 24 Und doch so traut, und doch so wahr!
  
- 25 Auf! Atalante, renne frisch!
- 26 Ich wittre schon den frohen Tisch.
- 27 Der goldne Haber harret dein,

28      Und mein der goldne deutsche Wein!

(Textopus: 50. Winterlied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64329>)